

Immer mehr Steirer von Armut bedroht ● Kosten zwingen zum Daheimbleiben:

# Für 28% gab es keinen Urlaub!

Sonne, Strand, Erholung – für fast jeden dritten Steirer ein Wunschtraum! Denn, wie der aktuelle Armutsbericht des Landes aufzeigt, können sich immer mehr Landsleute aufgrund fehlender finanzieller Mittel keinen Sommerurlaub mehr leisten. Schuld daran sind die zuletzt gestiegenen Wohn- und Lebensmittelkosten.

Wenn die Lehrerin zu Schulbeginn traditionell die Kinder fragt, wo's denn in den Ferien hingegangen sei, werden heuer viele von ihnen traurig erzählen: „Wir sind zuhause geblieben.“

Schuld am „Zwangs-Urlaub“ auf Balkonien – 28 Prozent der Steirer konnten sich diesmal keine Reise leisten – sind die gestiegenen Lebenshaltungskosten: Die Preise für Nahrungsmittel sind in jüngster Zeit geradezu explodiert, und auch die hohen Mieten belasten die Haushaltsbudgets enorm.

Laut dem aktuellen Armutsbericht sind bereits etwa 160.000 Steirer armutsgefährdet – Tendenz steigend! Die höchste Armutsgefährdung mit 66 Prozent

VON GERALD SCHWAIGER

betrifft Personen, deren hauptsächliche Einkommensquelle Sozialleistungen sind. Aber auch viele Erwerbstätige – geschätzte 31.000 in unserem Bundesland – verdienen zu wenig, um einigermaßen gut über die Runden zu kommen.



Ihn kennen viele nur aus dem Prospekt: den Urlaub unter Palmen

Traurig: Weil sich's finanziell nicht ausgeht, können außerdem 24 Prozent keine unerwarteten Ausgaben tätigen, neun Prozent nur selten

Fleisch oder Fisch essen, acht Prozent sich keine neuen Kleider leisten und zwei Prozent ihre Wohnung nicht angemessen warm halten.

## NATIONALRATSWAHL 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

**Wahltag ist der 29. September 2013**

**Wahlberechtigt** ist, wer spätestens am Wahltag (29. September 2013) 16 Jahre alt wird und

- **am Stichtag (9. Juli 2013) österreichische Staatsbürgerin** oder **österreichischer Staatsbürger** mit Hauptwohnsitz in Österreich ist oder
- **Auslandsösterreicherin** oder **Auslandsösterreicher** (Hauptwohnsitz im Ausland) und in die Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen ist.

**Wählen** können Sie

- **im Wahllokal** in der Gemeinde Ihres Hauptwohnsitzes. Werden Sie voraussichtlich nicht im Wahllokal wählen können, so beantragen Sie bitte gleich Ihre Wahlkarte;
- **mit Wahlkarte im Inland:** Mit Ihrer Wahlkarte wählen Sie im Inland je nach Wunsch in einem dafür vorgesehenen Wahllokal in Österreich, vor einer „fliegenden Wahlbehörde“ (sie kommt zu Ihnen, wenn Sie bettlägerig, geh- oder transportunfähig sind) oder – portofrei – mittels Briefwahl;
- **mit Wahlkarte im Ausland:** Mit der Wahlkarte können Sie Ihre Stimme per Briefwahl – portofrei – abgeben.

**Hotline zur Nationalratswahl 2013.**

Für Fragen zur Nationalratswahl 2013 wenden Sie sich an die Hotline des Bundesministeriums für Inneres: **0800-202220** (Montag bis Freitag 7.30 – 17.00 Uhr)

[www.nrwahl2013.at](http://www.nrwahl2013.at)



**BM.I** 

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES